

fürher: Kaufmann Alfred Schlesinger in Berlin; Zeitungsverleger Berthold Robiczek in Schöneberg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 21. Februar 1911 festgestellt. Jedem Geschäftsführer steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Außerdem wird hierbei bekannt gemacht: Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Deutschen Reichsanzeiger. Der Kaufmann Alfred Schlesinger in Berlin bringt in die Gesellschaft ein: das Verlagsrecht der von ihm begründeten Zeitschrift »Die Hygiene« mit allen Rechten zum festgesetzten Werte von 15 000 \mathcal{M} unter Anrechnung dieses Betrages auf seine Stammeinlage.

Rheinische Verlagsanstalt, G. m. b. H. in Düsseldorf.

In das Handelsregister B des Amtsgerichts Düsseldorf wurde am 14. März 1911 unter Nr. 951 die Gesellschaft in Firma Rheinische Verlagsanstalt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, mit dem Sitz in Düsseldorf eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 13. Dezember 1910 und am 14. Februar 1911 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Fortführung der bisher unter der Firma »Rheinische Verlagsanstalt Walter Lews« in Düsseldorf bestehenden Großbuchhandlung, deren Inhaber Herr Gustav Saatweber in Berlin ist, insbesondere der Vertrieb von Zeitschriften und Büchern und allen damit in Zusammenhang stehenden Handelsgeschäften. Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben und sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen. Das Stammkapital beträgt 25 000 \mathcal{M} . Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch mindestens zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen oder durch zwei Prokuristen vertreten. Zu Geschäftsführern sind die Kaufleute Gustav Saatweber und Hans Ahnhudt, beide in Berlin, bestellt. Außerdem wird bekannt gemacht: Zur Deckung ihrer Stammeinlagen haben in die Gesellschaft eingebracht die sämtlich zu Berlin wohnhaften Gesellschafter:

a) Kaufmann Gustav Saatweber: die von ihm in Düsseldorf unter der Firma Rheinische Verlagsanstalt Walter Lews betriebene Großbuchhandlung mit allem Zubehör, und ist der Gesamtwert dieser Einlagen nach Abzug der Passiven auf 2500 \mathcal{M} festgesetzt und zu diesem Betrage von der Gesellschaft übernommen. Es betragen:

a) die Aktiven der Firma Rheinische Verlagsanstalt Walter Lews	
1. Warenkonto	\mathcal{M} 17 000.—
2. Inventarkonto	„ 1 207.75
3. Utensilienkonto	„ 244.—
4. Beteiligungskonto	„ 10 568.28
5. Wechselkonto	„ 343.80
6. Kassakonto	„ 576.76
7. Bankkonto	„ 617.42
8. Kontokorrentkonto-Debitoren	„ 8 482.88
	\mathcal{M} 39 040.89

b) die Passiven derselben Firma:

1. Kontokorrentkonto-Kreditoren	\mathcal{M} 5 764.48
2. Akzeptkonto	„ 8 276.41
3. P. Saatweber	„ 10 000.—
4. G. Wilde	„ 10 000.—
5. A. Ahnhudt	„ 2 500.—
	\mathcal{M} 36 540.89

so daß die Aktiven die Passiven um \mathcal{M} 2 500.— übersteigen,

b) Frau Paula Saatweber, geb. Wilde, die ihr gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Gustav Saatweber, zustehende Forderung von 10 000 \mathcal{M} ,

c) Kaufmann Georg Wilde die ihm gegen den genannten Gustav Saatweber zustehende Forderung von 10 000 \mathcal{M} ,

d) Kaufmann Hans Ahnhudt die ihm gegen den genannten Gustav Saatweber zustehende Forderung von 2500 \mathcal{M} .

Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den »Deutschen Reichsanzeiger«.

»Organ«, Verlags-Gesellschaft m. b. H. in Berlin.

In das Handelsregister B des Kgl. Amtsgerichts Berlin-Mitte, Abtlg. 122, ist am 13. März 1911 unter Nr. 8990 folgende Eintragung bewirkt worden:

»Organ«, Verlags-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin, wohin derselbe aus Düsseldorf verlegt

ist. Gegenstand des Unternehmens: Der Verlag und der Betrieb der Zeitschrift »Organ« sowie der Betrieb aller hiermit mittelbar oder unmittelbar in Verbindung stehenden Hilfs- und Nebengeschäfte. Das Stammkapital beträgt 30 000 \mathcal{M} . Geschäftsführer: Redakteur Moriz Findling in Schöneberg, Generalsekretär Carl Bretschneider in Charlottenburg. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 22. Oktober 1909 festgestellt und am 25. Januar 1911 geändert. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten. Prokuristen vertreten die Gesellschaft jeder in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer.

»Sphynx« Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona.

Zum 1. April nach Hamburg-Altona (einschließlich Wandsbek, Ottensen, Harburg) kommende Kollegen wollen sich an unsern Verein zwecks Auskunft usw. wenden und uns an unsern Vereinsabenden besuchen (auch im kommenden Sommersemester Dienstags im Restaurant Dornbusch (Am Dornbusch 2). Neuankommenden wird dadurch eine gewiß willkommene Gelegenheit geboten, sich im Kollegenkreise Bekanntschaften zu erwerben oder alte aufzufrischen. Auskunft über billige Pensionen, Wohnungen, Mittagstisch und alles sonst Gewünschte wird gern schon jetzt erteilt. (Briefe an den I. Vorsitzenden Oscar Linke, Gänsemarkt 62 II, Hamburg [i. S. J. A. Boehme])

Das Winterhalbjahr hat ungeachtet des ausgefallenen »Hamburger Autoren-Abends« viel Schönes geboten. Zunächst das Frühlingsfest im März 1910, das 48. Stiftungsfest, das Weihnachtsfest (alle drei mit Damen), dann das fröhliche Eisbein-Essen (mit nachfolgenden literarischen und musikalischen Genüssen). An Freikarten für treffliche Konzerte, Kunstsalons, Theater usw. fehlte es auch dieses Jahr nicht. — Viel des Guten für den geringen Beitrag (1 \mathcal{M} monatlich. Eintrittsgeld wird nicht erhoben).

Jeden Sonntag machen die jeweilig freien Kollegen gemeinschaftliche Touren in die reizvolle und abwechslungsreiche Hamburger Umgebung; auch hier ist das Prinzip »Förderung der freundschaftlichen Kollegialität mit soliden und billigen Mitteln«. Auf dieser gesunden Basis hat die »Sphynx« es denn auch verstanden, den vor Jahren arg zusammengeschrumpften Mitgliederbestand bedeutend zu erhöhen.

Angenehme freundschaftliche Beziehungen zu einer ausgewählten Anzahl guter hiesiger Familien geben unseren Festen mit Damen immer einen besonderen familiären und behaglichen Charakter.

Für die kommenden Sommermonate sind wieder mehrere Familienausflüge geplant, wie solche früher stets viel Beifall gefunden haben.

Über alle Veranstaltungen erhalten die Interessenten später Nachricht.

Es sei noch erwähnt, daß die »Regelabende« schon jetzt begonnen haben, und zwar finden sie aller 14 Tage Sonntagsabends (einstweilen) statt. — Regellokal bei Lange, St. Georg, Langereihe 31. (Die nächsten Regelabende sind am 25. März, 8. April und 22. April.)

Man sieht, es fehlt nicht an Geselligkeit; aber alles — das sei für diejenigen, die große Geldausgaben fürchten, ausdrücklich gesagt — billiger, als wenn man sich abseits hält und allein in dem großen Hamburg seinen Zerstreungen nachgeht.

Wir bitten nochmals alle der »Sphynx« noch fernstehenden Hamburger Kollegen und die neu Ankommenden sich uns alsbald anzuschließen.

Der Vorstand.

*** Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.**

Juristisches Literaturblatt. Begründet von Dr. Otto Loewenstein. Herausgegeben von A. Keil, Geheimem Oberregierungsrat, vortragendem Rat im Ministerium des Königl. Hauses. Verlag von Carl Heymanns Verlag in Berlin. Nr. 223, Bd. XXIII Nr. 3, 15. März 1911. 8°. S. 49—72.

Enthält viele Bücherbesprechungen.

Naturwissenschaften. Zoologie. Botanik. Mineralogie. Geologie. Chemie. — Ant.-Katalog Nr. 74 (Das Exportantiquariat XI. Jahrgang, Nr. 2) von Franz Malota in Wien IV, Wiedener Hauptstrasse 22. 8°. 66 S. 2492 Nrn.